

Hintergrundinformationen zu 1. Könige 19,1-21

Elia flieht vor der Königin Isebel

Personen

- Elia: Prophet aus Tischbe in Gilead
- Ahab
7.König des Nordreiches, regierte von 874-852 v. Chr., Sohn und Nachfolger Omris, stark beeinflusst von seiner Frau Isebel, der Tochter des Königs Etbaal von Sidon, die den Baalsdienst in Israel einführte und förderte
- Isebel
Frau von König Ahab, Königstochter aus der phönizischen Stadt Sidon, die den Baalskult in Israel durchsetzen will, stellt den Feind des Volkes Gottes dar, der in seine Reihen eingedrungen ist und es ausrotten will
- Diener Elias
- Elisa: Sohn Schafats, Nachfolger von Elia

Orte

- Jesreel (Gott sät)
Stadt im Gebiet des Stammes Isaschar (heute: Zerin) in der Ebene Jesreel gelegen, wegen ihrer vorteilhaften strategischen Lage und ihres guten Klimas zur zweiten Residenz der Könige des Nordreiches geworden (neben Samaria)
- Beerscheba
südlichste Stadt Judas
- Horeb oder Sinai
Berg auf der südl. Sinaihalbinsel, vgl 2Mo 33,21ff
- Berscheba – Sinai: ca. 400 km langer Weg, normale Reisezeit ca. 10 – 14 Tagen
- Abel-Mehola: ca. 230 km vom Horeb entfernt

Zeit

Die Geschichte fand während der Regierungszeit Ahabs (874-852 v. Chr.) statt. Nach einer dreijährigen Dürrezeit hatte der Regen eingesetzt. Die Tötung der Baalspriester wurde durch Elia vollzogen.

Ereignisse

Elia flüchtete vor Isebel. Der Prophet verfiel nach Gottes grossem Machterweis am Karmel in eine grosse Depression. Die erwartete Umkehr des Königs und des Volkes war nicht eingetreten. Elia konnte sich nicht mehr an Gottes Allmacht festhalten, sondern sah nur noch auf die äusseren Umstände. Er floh in die Wüste, wo Gott ihm durch einen Engel zu Essen und zu Trinken gab. Mit neuer Kraft lief er 40 Tage und Nächte in die Wüste hinein. Am Berg Horeb offenbarte sich ihm Gott. Im sanften Sausen erfuhr Elia Gottes Gnade und Barmherzigkeit. Gott gab Elia einen neuen Auftrag. Er selbst wurde jedoch von Gott als Prophet abgesetzt. Auf Gottes Auftrag hin berief Elia Elisa zu seinem Nachfolger.

Kern

Gott offenbarte sich Elia als Gott, der in der Stille zu den Menschen redet.
Gottes Gnade ist gross, weil Gott ein gütiger und geduldiger Herr ist.

Die Begebenheit am Horeb darf jedem Kindermitarbeiter neuen Mut machen!
Wir wünschen uns so sehr, dass die Kinder den Herrn erkennen und es geschieht nichts!

Da kann man schon den Mut verlieren. Aber sei bemüht, im Glauben erneut die grosse Wahrheit zu erfassen, sodass der Plan des Herrn nicht scheitern wird; dieser Plan umfasst das Morgen ebenso wie das Heute!

Der Allerhöchste ist nicht auf ein einziges (also dich) Werkzeug beschränkt.

Elia dachte, das ganze Werk müsste durch seine Arbeit zustande gebracht werden, doch er wurde belehrt, dass er nur ein Faktor unter mehreren war.

Tu deine Pflicht, wo immer Gott dich hinstellt. Pflüg Neues und säe die Saat aus und wenn auch in deinen Tagen keine Frucht sichtbar wird, wer weiss, ob nicht ein Elisa nach dir kommt und die Ernte einbringen wird!

Kroeker schreibt:

„Denn sobald sich unser Eigenwesen in die Arbeit Gottes mischt, wird selbige gehemmt.“

Begriffserklärung / Hinweise

- 19,2 Wenn schon das Herz vom König Ahab durch Gottes Taten nicht berührt wurde wie viel weniger dann dies von Isebel. Was für eine Feindschaft gegen Gott!
- 19,3 Der Mann, der es mit so vielen falschen Propheten aufgenommen hatte, floh jetzt vor einer Frau. Bisher war Elia durch Glaubensvision des lebendigen Gottes aufrecht gehalten worden, aber jetzt verlor er den Herrn aus dem Blickfeld. Anstatt die Drohung der wütenden Königin dem Herrn zu bringen und ihn zu bitten, etwas für ihn zu unternehmen, nahm er die Sache selber in die Hand und „lief um sein Leben“.
- Elia war in Beerscheba (Juda) kaum in Sicherheit. Er war nicht mehr im Land Israel, aber der König von Juda war durch die Heirat seines Sohnes mit der Tochter von Ahab eng mit dem Haus Ahab verbunden (1Kö 22,4). Einem Auslieferungsbegehren wäre man sicher nachgekommen.
So floh Elia in die öde arabische Wüste.
- 19,9 Am Horeb angekommen ging er in eine Höhle.
Endlich war Elia mit der Distanz zwischen sich und der Königin zufrieden!
Verborgen in der Höhle fühlte er sich sicher!
Elia hatte den Pfad der Pflicht verlassen, Gott wusste dies. „Was tust du hier, Elia?“ Elias Antwort war ehrlich! Er suchte keine Ausreden, so sah es in seinem Herz aus! Er war zutiefst erschüttert, weil er sah, wie schlimm der Herr von der Nation verunehrt wurde! Soweit Elia erkennen konnte, hatte er sich umsonst abgemüht und seine Kraft für nichts aufgebraucht!
- 19,12+13 Das Verhüllen seines Antlitzes mit seinem Mantel drückte zwei Dinge aus: seine Ehrfurcht vor der göttlichen Majestät und ein Empfinden seiner eigenen Unwürdigkeit (wie die Seraphim, die in der Gegenwart des Herrn ihr Antlitz bedecken). Gottes Art ist es, etwas Unerwartetes zu tun!
Was würdest du für „Wahrscheinlicher“ halten dass Gott durch starken Wind und Erdbeben geredet hat oder durch das stille, sanfte Sausen?

Wohl eher durch das Erstere. Geht es uns nicht auch so?

Wir bitten Gott inständig, uns eine konkretere, festere Gewissheit unserer Annahme in Christus zu schenken und warten dann auf seine Antwort in Gestalt eines Stromschlages, der in unsere Seele fährt oder in einer aussergewöhnlichen „Vision“; stattdessen kommt sie in der stillen, sanften Stimme des Geistes, der unserem Geist bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind!

Wir flehen den Herrn an, dass wir in der Gnade wachsen mögen, und erwarten die Antwort in der Form einer bewussten Freude an seiner Gegenwart; stattdessen lässt er uns nur deutlicher die verborgene Boshaftigkeit unseres Herzens sehen.

Ja, Gott tut das Unerwartete!!!

19,15 Geh wieder deines Weges,....

Gott gibt Elia neue Aufträge. Er darf sogar seinen Nachfolger einsetzen. Das ist ein grosser Trost für Elia, dass ein anderer seine Arbeit fortsetzen wird!

19,17 Elia hatte seine Arbeit treu getan, doch Israel musste es noch mit anderen Werkzeugen Gottes zu tun bekommen!

Die drei Männer, die Elia zu salben hatte, würden ihrerseits Gericht über das Land bringen.

19,19 Elia gehorchte Gottes Auftrag und ging.

Die Entfernung zwischen Horeb und Abel-Mehola ist ca. 230 km lang. Elia war ein „starker“ Wanderer!

Aus:

- Das Leben des ELIA von A.W. Pink, Reformatorischer Verlag, Hamburg
- Sei bereit zur Verantwortung von Warren W. Wiersbe

Elia flieht vor der Königin Isebel

1. Könige 19,1-21

Leitgedanke	Gott ist geduldig und gütig.
Merkvers	Der Herr ist geduldig und von grosser Güte. Psalm 145,8
Einstieg in Merkvers	Mit verschiedenen Geduldsspielen. Welches Kind hat die grösste Geduld? Einige von euch sind sehr geduldig und können ganz lange üben, bis die Kügelchen am richtigen Ort sind. Für andere ist dies nicht so toll. Aber wozu braucht man denn Geduld? (Kinder fragen). Hast du dir schon mal überlegt, dass Gott geduldig ist? In der Bibel steht: Der Herr ist geduldig und von grosser Güte. Psalm 145,8 Warum ist denn Gott geduldig mit den Menschen? (Gut zuhören, was die Kinder sagen).
Überleitung zur Lektion	Vielleicht denkst du: „Man“ ja schon behaupten, dass Gott geduldig ist.“ In der heutigen Geschichte sollst du herausfinden, wie Gott diese Behauptung bestätigt!
Spiel	Königin Isebel will sich „hübsch“ machen. Dazu braucht sie verschiedene Gegenstände. Leider finden ihre Dienerinnen die Sachen nicht so schnell. Welche Gruppe findet mehr Gegenstände? Kinder stellen sich wie für eine Stafette auf und immer nur das Vorderste darf losrennen und suchen. Haarbürste – Lippenstift – Kamm – Goldkette – Fingerring – Schminke – Haarspange, etc. Alle diese Gegenstände wurden vor der Stunde im Raum versteckt.

So zurechtgemacht, empfängt Königin Isebel ihren Mann, der ihr erzählt, was alles auf dem Karmel geschehen ist.

Welches Kind ist Ahab und erzählt Isebel, was geschehen ist?

1. Isebel will Elia töten (1Kö 19,1-2)

- Wie reagiert die Königin auf diese Nachricht? (Kinder fragen) zornig, wütend, voller Hass,.. Sie schickt sofort einen Boten zu Elia: „Die Götter sollen mich strafen, wenn

ich dich nicht morgen um diese Zeit töten werde. Genau so, wie du meine Propheten umgebracht hast!“

- Wie reagiert Elia auf diese Drohung? Was könnte er unternehmen?
- Voller Angst läuft er mit seinem Diener davon.

Bild: EA 4.1

- Bis nach Beerscheba, der südlichsten Stadt von Juda sind die beiden zusammen. Dort lässt Elia seinen Diener zurück. Von nun an will er alleine weiter fliehen.

2. Elia auf der Flucht in der Wüste (1Kö 19,3-8)

- Während eines ganzen Tages ist er in der Wüste unterwegs. Heiss brennt die Sonne, der Boden ist staubig – nicht gerade ein Sonntagsspaziergang!
- Er ist total am Ende. Erschöpft setzt er sich unter einen Wachholderstrauch: „Jetzt ist es genug, ich kann nicht mehr, lass mich doch einfach sterben. Ich bin nicht besser als die Menschen, die vor mir gelebt haben.“

Bild: EA 4.2

- Warum ist Elia in die Wüste geflohen? (Kinder werden antworten: Wegen der Königin) Besser: Weil er Angst hat! Stell dir das doch mal vor. Bisher zeigte Elia keine Angst. Bisher hat er auf Gott vertraut. Doch auf wen hat sich Elia jetzt verlassen? Auf sich selbst! Er hat nicht mehr auf Gott geschaut, darum bekam er solche Angst. Was kannst du also tun, wenn du Angst hast? Auf Gott schauen – wie geht das? Erwinnere dich an einen Vers, z.B. an den aus Psalm 92,6: „Herr, wie sind deine Werke so gross.“ Das lenkt deinen Blick auf Gott und dann erzähl dem Herrn, was dir Angst machen will (evtl. Beispiel einflechten). Bitte ihn, dir zu helfen. Schliesslich ist er viel mächtiger als die Menschen.
- Doch Elia richtet seinen Blick nicht auf Gott – er ist so mit seiner Angst beschäftigt!
- In unserem Vers steht noch etwas über Gott. Gott ist geduldig und ausserdem noch von grosser Güte. So lässt er Elia einschlafen. Ich finde, dass dies ein Geschenk von Gott an Elia ist. Dadurch zeigt er, dass er es mit Elia gut meint und dies, obwohl Elia vergisst auf Gott zu sehen!

Bild: EA 4.3

- Plötzlich wird Elia von einem Engel geweckt: „Steh auf und iss!“, ganz verwundert reibt sich Elia die Augen – er sieht Brot und einen Krug mit Wasser. Sicher merkt er jetzt auch, dass er Hunger hat. So geniesst er beides und schläft wieder weiter!
- Es steht nicht, dass er Gott für dieses feine Essen gedankt hat! Und Gott? Voller Liebe und Geduld wartet er, bis Elia endlich bereit sein wird, wieder auf ihn zu sehen!
- Mit dir möchte Gott auch so handeln. Er will dir Gutes tun – auch wenn du dich von ihm entfernst.
- Der Engel des Herrn kommt wieder. Er weckt Elia erneut und sagt: „Elia, steh auf und iss, du hast noch einen weiten Weg vor dir.“ Nachdem Elia gegessen hat, geht er weiter. Wohin? Immer weiter von dem Ort entfernt, wo Isebel lebt!
- Durch das Essen, das er bekommen hat, kann Elia 40 Tage unterwegs sein! So wandert er zum Berg Horeb.

3. Gott begegnet Elia (1Kö 19,9-15)

- Hier fühlt er sich sicher, denn es hat ganz viele Höhlen.

Bild: EA 4.4

- Darin versteckt sich Elia nun. Obwohl er so viel „Güte“ von Gott erfahren hat (Schlaf, Essen, Kraft), ist er immer noch voller Angst.

- Da hört Elia Gottes Stimme: „Elia, was machst du hier?“ Mich haben diese Worte sehr erstaunt. Eigentlich könnte Gott Elia „zurechtweisen“, so wie „der“ sich benimmt! Doch der Herr zeigt seine Geduld! Er versucht Elia darauf aufmerksam zu machen, dass er hier am falschen Ort ist!

Bild: EA 4.5

- Elia antwortet: „Ich habe für dich geeifert, mich für dich eingesetzt – aber diese Menschen wollen nicht mit dir leben. Meine ganze Arbeit war umsonst! Jetzt wollen sie mich auch noch töten!“
- Kennst du das, wenn man sich so ganz alleine fühlt? Genauso fühlt sich jetzt Elia. Er denkt nicht daran, was er bisher mit Gott erlebt hat, wie gut Gott bisher zu ihm war. Gott überlässt Elia nicht einfach sich selbst. Gott will, dass Elia wieder auf IHN vertraut. So redet er wieder mit Elia:
- „Elia, komm heraus aus der Höhle, komm zu mir!“ Und der Herr geht an der Höhle vorbei. Zuerst kommt ein gewaltiger Sturm, doch der Herr selber ist nicht im Sturm. Nach dem Sturm kommt ein Erdbeben, doch auch im Erdbeben ist Gott nicht. Nach dem Erdbeben kommt ein Feuer, aber auch darin ist Gott nicht.

4. Gottes leises Reden und Elias neuer Auftrag (1Kö 19,11-18)

- Jetzt hört Elia ein leises Sausen. Er erschrickt und verhüllt sein Gesicht mit seinem Mantel. Dann geht er aus der Höhle hinaus und bleibt beim Eingang stehen.
- Gott war weder im gewaltigen Sturm noch im Erdbeben aber auch nicht im Feuer. Doch all das erinnert Elia daran, was er mit dem Herrn alles tun durfte. Aber jetzt begegnet Gott dem Elia im sanften Wind.
- Nochmals fragt Gott den Elia: „Was machst du hier!“ Doch obwohl Elia dies jetzt alles erlebt hat, antwortet er wieder wie vorher!
- Stell dir vor, Gott schimpft nicht mit ihm, weil er es nicht „kapiert“ hat. Überleg doch mal, wie oft hast du mit Sünden Gott „beleidigt“ und trotzdem ist Gott bereit, dir aufs Neue zu vergeben. Du musst ihn aber darum bitten. Er lässt dich nicht einfach „links liegen“ (dem ist nicht mehr zu helfen), sondern er zeigt dir immer wieder seine Liebe, seine Geduld und seine Güte! So wie Gott Elia begegnete, möchte er auch dir begegnen.
- Gott redet zu Elia: „Elia, geh den Weg zurück, den du gekommen bist. Du sollst einen Nachfolger bekommen – Elisa wird, wenn du nicht mehr sein wirst, Prophet in Israel sein! In Israel wird es auch noch Krieg geben und viele werden sterben, aber es werden 7000 Männer übrig bleiben, die wirklich an mich glauben!“
- Was für eine Ermutigung für Elia. Gott hat ihn nicht aufgegeben, Gott schenkt ihm neue Aufgaben, die er für Gott ausführen darf.
- Gott hat Geduld mit den Menschen - auch mit dir. Danke dem Herrn, dass er dich nicht liegen lässt, sondern dir hilft, immer wieder auf ihn zu sehen.

5. Elia beruft Elisa (1Kö 19,19-21)

- Elia hat endlich begriffen, wie geduldig und gütig Gott ist. Jetzt kann er ihm wieder gehorchen. Sofort macht er sich auf den Weg, um seine neuen Aufträge auszuführen.
- So ist es auch bei mir, wenn ich meine Schuld eingesehen habe und Gott um Vergebung gebeten habe, darf ich wieder froh an die Arbeit oder du wieder froh in die Schule gehen.

- Elia geht in das Dorf, in dem Elisa wohnt. Er findet ihn bei der Arbeit, er pflügt gerade einen Acker, damit später gesät werden kann. Elf Knechte mit je einem Ochsespann gehen vor Elisa her. Elisa selber lenkt das Zwölfte.
- Elia geht zu ihm und legt ihm seinen Mantel auf die Schultern.

Bild: EA 4.6

- Elisa weiss, was das bedeutet und du? (Du sollst mein Nachfolger werden).
- Elisa verabschiedet sich noch von seinen Eltern, dankt Gott mit einem Opfer und bereitet für seine Familie und Freunde ein Abschiedsfest. Anschliessend geht er mit Elia und dient ihm.

Vertiefung

Wie hat Gott bewiesen, dass er geduldig und gütig ist?

Wenn du schon erlebt hast, dass Gott mit dir geduldig oder gütig war, darfst du es uns erzählen.

Spiel

„Berufung von Elisa“

Alle Kinder sitzen im Stuhlkreis.

In der Mitte steht ein Stuhl und 1 Kind. Dieses Kind hat ein Tuch und geht damit im Kreis herum.

Plötzlich berührt es mit dem Tuch ein Kind, legt das Tuch schnellstens auf den Stuhl in der Mitte des Kreises und setzt sich auf den Platz des Kindes, das es mit dem Tuch berührt hat.

Das Kind, das berührt wurde, versucht das Tuch zu holen und das Kind, das sich auf seinen Platz setzen will, mit dem Tuch „abzuschlagen“.

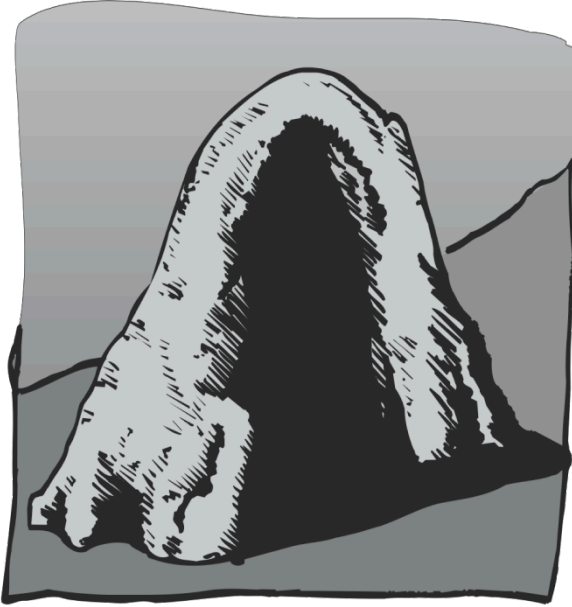
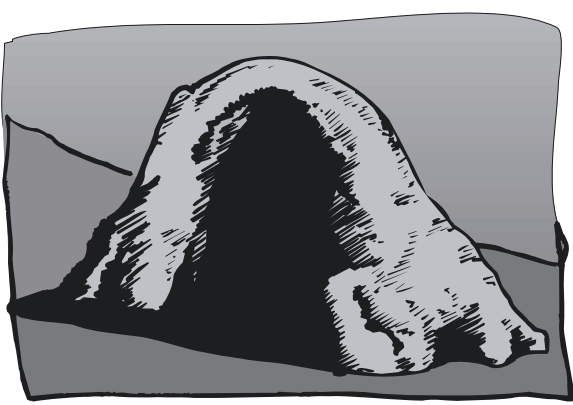
Quiz

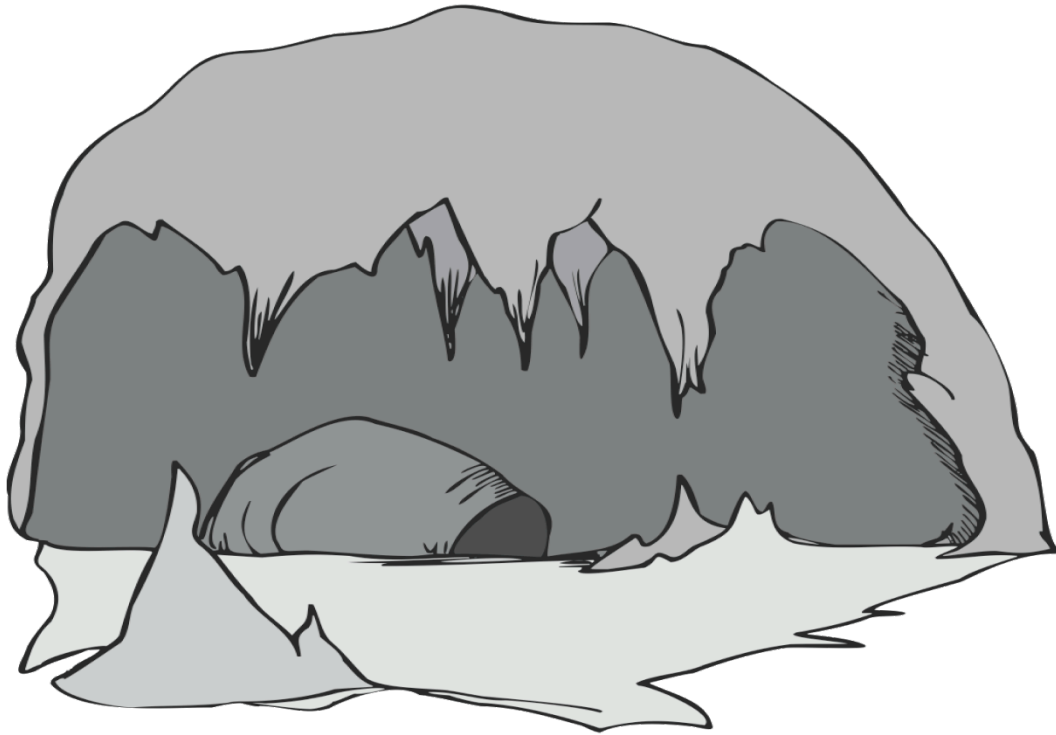
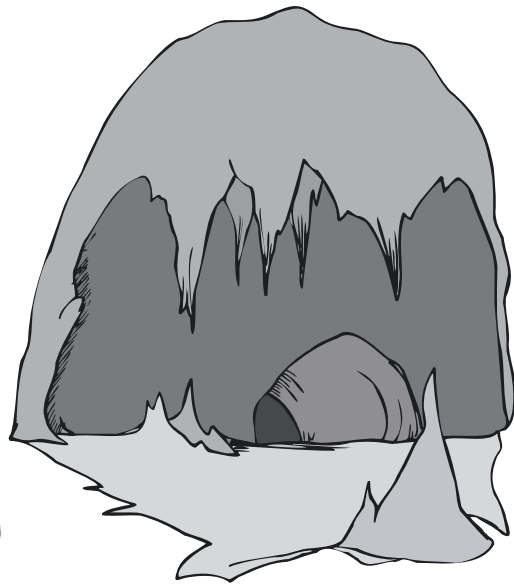
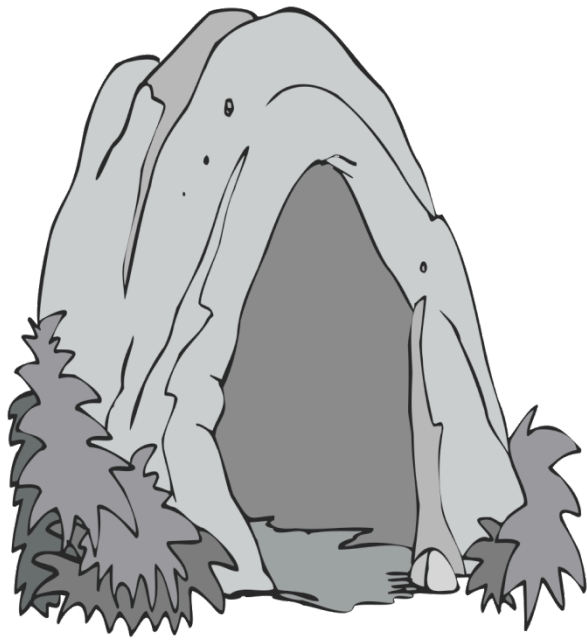
Elia versteckte sich in der Höhle. In welcher?

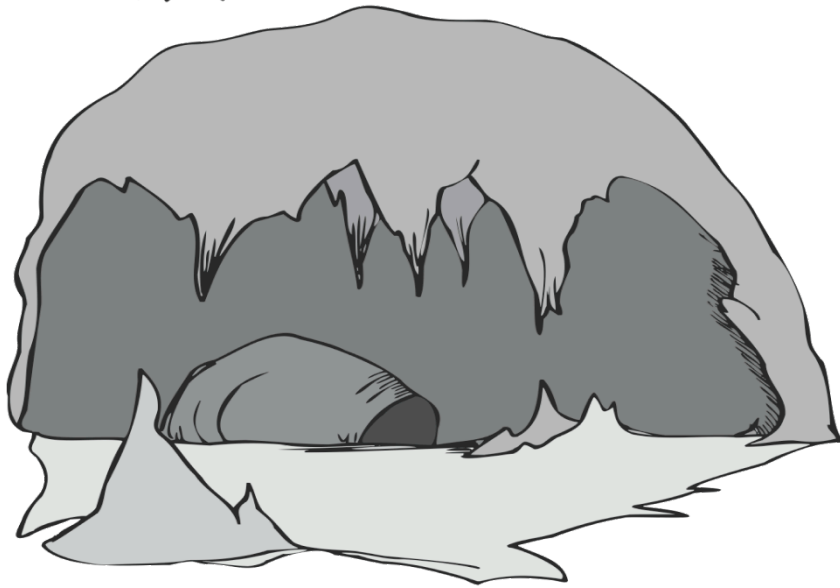
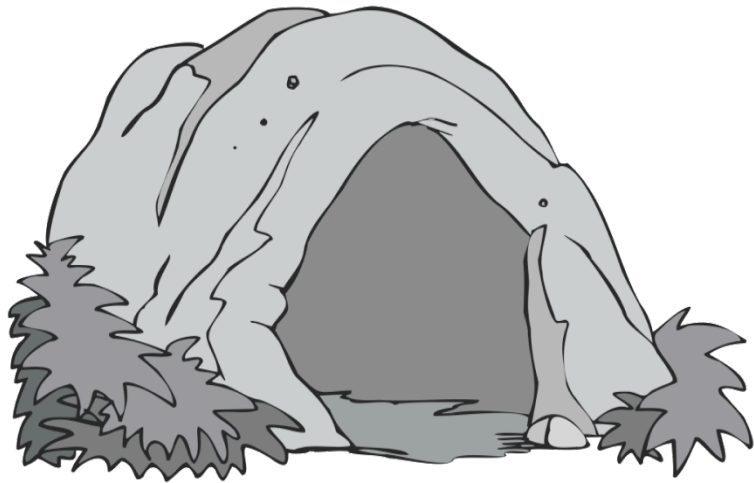
Die Höhlen auf den Tisch / Flanelltafel verteilen und Elia hinter einer verstecken.

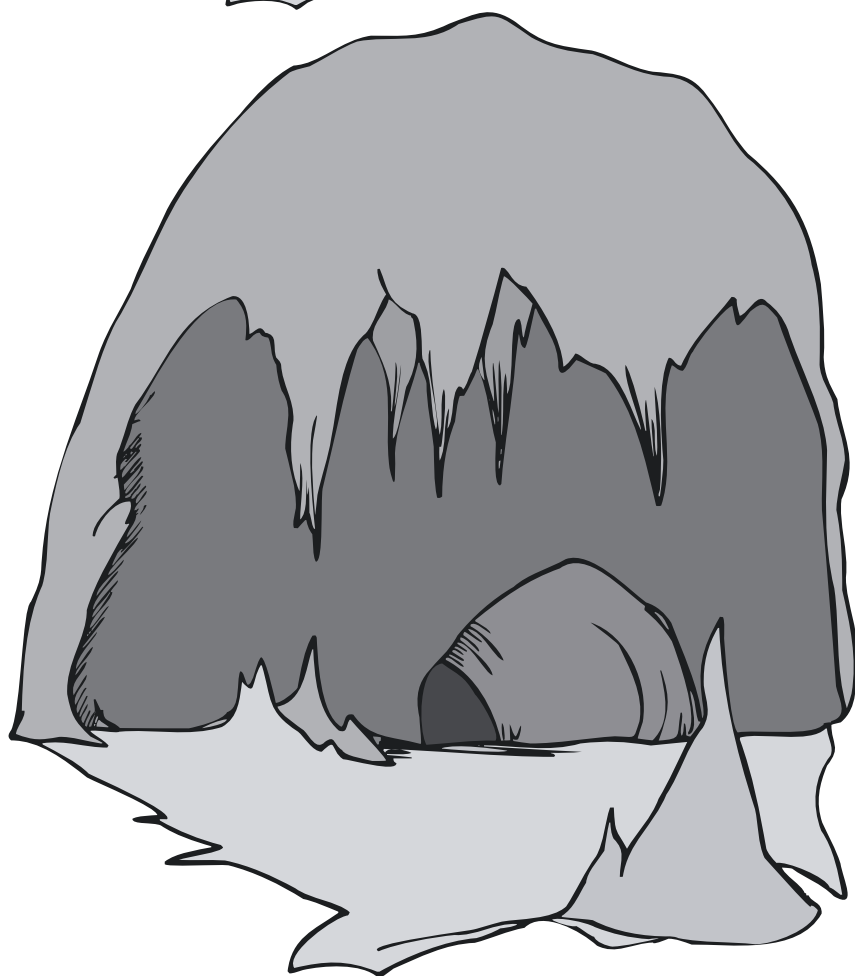
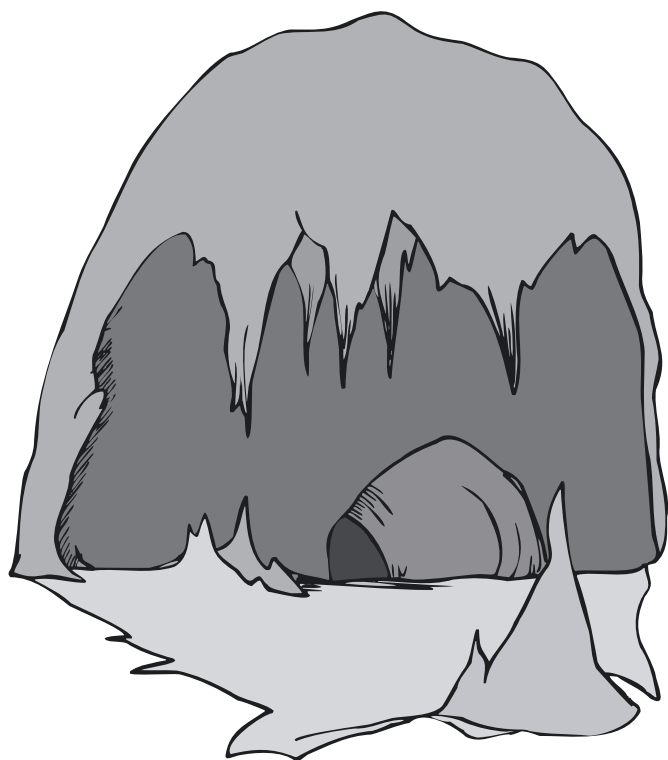
Das Kind, das die Frage zur Lektion richtig beantwortet hat, darf eine Höhle überprüfen, ob sich Elia hier versteckt hält.

Hat das Kind die richtige Höhle gefunden, darf es den Elia neu verstecken.









Der Herr ist



geduldig

und von

grosser

Güte.

Psalm 145,8

Gott ist . . .



**geduldig
und
gütig!**

